

10. Mai 2012

„Strukturkompass Sachsen-Anhalt“ erschienen

Positive Trends für Dessau-Roßlau ablesbar

Im Auftrag der Investitionsbank Sachsen-Anhalt hat das Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gGmbH (isw) den „Strukturkompass Sachsen-Anhalt“ vorgelegt, der ausgewählte regionalisierte Ergebnisse zur aktuellen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung enthält – u. a. auch für das Oberzentrum Dessau-Roßlau.

Darin wird Dessau-Roßlau trotz sinkender Einwohnerzahl eine wesentlich günstigere Bevölkerungsprognose attestiert als den Landkreisen. Als Gründe werden die vergleichsweise guten **Arbeits- und Ausbildungschancen** angeführt.

Die **Wanderungsquote** liegt mit - 4,2 unterhalb des Landesdurchschnitts (- 5,2). Zugleich hat sich die **Arbeitsplatzdichte** gegenüber den beiden anderen Oberzentren Magdeburg und Halle in Dessau-Roßlau überdurchschnittlich gut entwickelt, was insgesamt die Rolle der kreisfreien Städte als Arbeitsplatzzentren unterstreicht. Dessau-Roßlau zeichnet sich zusätzlich durch einen wesentlich höheren Anteil wertschöpfungsintensiver Wirtschaftsbereiche aus, das heißt, Betriebsdichte und wirtschaftliches Produktionsniveau sind wesentlich höher als in den beiden anderen Oberzentren.

Punkten konnte die Doppelstadt zudem bei den Werten für das **Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigem** und das **verfügbare Haushaltseinkommen** – auch diese Indikatoren fallen günstiger aus als der Landesdurchschnitt.

Quelle: www.strukturkompass.de